

Silke Martin · Doris Mundus
Britta Mentzel · Thomas Bickelhaupt

More
SECRET CITYs
DEUTSCHLAND

50 charmante Städte
abseits des Trubels

Silke Martin · Doris Mundus
Thomas Bickelhaupt · Britta Mentzel

More
SECRET CITYs
DEUTSCHLAND
50 charmante Städte
abseits des Trubels





INHALT

Vorwort

DER NORDEN

- 1 **Glücksburg** - Dänemark in Blickweite
- 2 **Schleswig** - Perle der Schlei
- 3 **Lübeck** - Stadt der sieben Türme
- 4 **Leer** - Einzigartig im Nordwesten
- 5 **Emden** - Venedig des Nordens
- 6 **Ratzeburg** - Die Löwenstadt
- 7 **Uelzen** - Fachwerkidyll an der Ilmenau
- 8 **Sassnitz** - Hafenstadt auf Rügen
- 9 **Stralsund** - Tor zur Ostsee
- 10 **Schwerin** - Grüne Stadt am See
- 11 **Celle** - Zauberhafte Residenzstadt
- 12 **Paderborn** - Machtzentrum der Franken

DER OSTEN

- 13 **Rudolstadt** - Idylle im Saaletal
- 14 **Pirna** - Das Tor zur Sächsischen Schweiz
- 15 **Bad Muskau** - idyllische Pücklerstadt an der Neiße
- 16 **Waren** - Reizvoller Ort am größten Binnensee Deutschlands
- 17 **Rheinsberg** - Romantik am Rhin
- 18 **Meiningen** - Theaterstadt in der Rhön
- 19 **Mühlhausen** - Mittendrin und mächtig
- 20 **Chemnitz** - Eine Stadt im Wandel
- 21 **Dessau-Wörlitz** - Viermal Welterbe an der Elbe
- 22 **Wittenberg** - Lutherstadt an der Elbe

- 23 **Gotha** – Residenzstadt im grünen Herzen Thüringens
- 24 **Stendal** – Hansestadt im Herzen der Altmark
- 25 **Plauen** – Spitzenstadt im Dreiländereck
- 26 **Jena** – Lichtstadt an der Saale
- 27 **Erfurt** – Thüringens Landeshauptstadt
- 28 **Freyburg** – Idyllische Weinstadt an der Unstrut

DER WESTEN

- 29 **Hattingen** – Industriekultur und Fachwerkidyll
- 30 **Wuppertal** – Die Stadt der Treppen
- 31 **Bad Münstereifel** – Kurstadt mit Geschichte
- 32 **Bad Hersfeld** – Eine Ruine mit Geschichte
- 33 **Traben-Trarbach** – Jugendstilstadt an der Mosel
- 34 **Bad Kreuznach** – Soleheilbad mit Tradition
- 35 **Mainz** – Goldene Stadt am Rhein
- 36 **Büdingen** – Zeitreise ins Mittelalter
- 37 **Amorbach** – Barockstadt im Odenwald
- 38 **Hirschhorn** – Eine gut behütete Stadt
- 39 **Schwetzingen** – Vollendetes Barockjuwel

DER SÜDEN

- 40 **Schwäbisch Hall** – Die Stadt der Salzsieder
- 41 **Gengenbach** – Fachwerkperle im Kinzigtal
- 42 **Tübingen** – Schönheit im Neckartal
- 43 **Memmingen** – Das Tor zum Allgäu
- 44 **Lindau** – Die Inselstadt im Bodensee
- 45 **Garmisch-Partenkirchen** – Zu Füßen der Zugspitze
- 46 **Prien am Chiemsee** – Idylle am Bayerischen Meer
- 47 **Wasserburg am Inn** – Wohlstand durch Salzhandel
- 48 **Burghausen** – Schmuckstück an der Salzach
- 49 **Zwiesel** – Im Herzen des Bayerischen Walds
- 50 **Weiden in der Oberpfalz** – Die Max-Reger-Stadt

Register
Bildnachweis

Impressum



Unter blauem Himmel hängt der Morgennebel über dem Müritz-Nationalpark.



Faszinierende Bildmotive von Deutschlands Geheimtipp-Städten (von links nach rechts): die Abteikirche von Kloster Amorbach, Schloss Glücksburg bei Flensburg, bunte Fachwerkhäuser, das Rathaus und die Neptunstatue am Markt, dem Hauptplatz der Altstadt von Tübingen, ein ehemaliger Wasserturm der Stadt Uelzen, erbaut im Jahr 1903, und das Rathaus der Stadt Erfurt.



Das Schloss samt grüner Umgebung in Ahrensburg.



Historische Mauern in der Altstadt von Bad Hersfeld.



Der Leuchtturm im Hafendorf Rheinsberg.



1 Flensburg
2 Schleswig
3 Lübeck
4 Leer
5 Emden
6 Ratzburg
7 Uelzen
8 Sassenitz
9 Stralsund
10 Schwerin
11 Celle
12 Paderborn
13 Rudolstadt
14 Zittau
15 Bad Muskau
16 Meiningen
17 Rheinberg
18 Göttingen
19 Mühlhausen
20 Chemnitz
21 Dessau
22 Wittenberg
23 Naumburg
24 Stendal
25 Plauen
26 Jena
27 Weimar
28 Erfurt
29 Würzburg
30 Wuppertal
31 Koblenz
32 Bad Hersfeld
33 Fulda
34 Bad Kreuznach
35 Trier
36 Bodingen
37 Mannheim
38 Heidelberg
39 Schwetzingen
40 Schwäbisch Hall
41 Gengenbach
42 Tübingen
43 Memmingen
44 Lindau
45 Garmisch-Partenkirchen
46 Prien a. Ch.
47 Wasserburg a. Inn
48 Dornau
49 Zwickau
50 Weiden a. d. Oberpfalz



VORWORT

MEINE SCHÖNE HEIMAT ...

Urlaub in Deutschland wird zunehmend attraktiver. Das eigene Land zu erkunden, das noch viele unbekannte Fleckchen, bezaubernde Landschaften und jahrhundertealte Städte, die abseits der touristischen Hotspots liegen, zu bieten hat, gewinnt immer mehr an Beliebtheit.



Zu jeder Jahreszeit ein Highlight: das Schweriner Schloss.



Der Himmel so fern: Im Norden kann der Blick weit schweifen.

Der Reiz des Unbekannten beginnt nicht selten unweit der eigenen Haustür. Keine Region in Deutschland, die nicht irgendwann einmal in ihrer Geschichte der Schauplatz großer politischer Ereignisse gewesen ist. Keine Stadt, die nicht auf eine lange, bewegte Vergangenheit zurückblicken kann. Und keine Naturlandschaft, die uns nicht mit ihren ganz eigenen, charakteristischen Besonderheiten zu verzaubern vermag.

Es lohnt sich immer, die viel befahrenen Autobahnen, die das Land von Nord nach Süd und von West nach Ost durchschneiden, zu verlassen und einfach mal so über Land zu fahren ... oder in den nächsten Zug einzusteigen und

sich treiben zu lassen von der Neugier auf das Unbekannte. Und dann mal nicht dort auszusteigen, wo man schon genau weiß, was man zu erwarten hat.

Große Geschichte und kleine Geheimnisse

Wir stellen Ihnen in jedem Porträt ein Stück deutscher Historie vor. Weltverändernde Ereignisse, prägende Schlüsselszenen der Geschichte finden nicht immer auf der ganz großen Bühne statt. Wir berichten über kulinarische Köstlichkeiten, kulturelle Höhepunkte und einzigartige Naturdenkmäler. Und schlagen dabei den Bogen vom hohen Norden mit seinen Küsten- und Hansestädten über den geschichtsträchtigen Osten und den bodenständigen Westen bis zu gemütlichen kleinen Städtchen im Süden der Republik. Reisen Sie mit von der nördlichsten Stadt Glücksburg bis nach Burghausen an der Grenze zu Österreich, vom Ruhrgebiet bis nach Sachsen, durch pittoreske Fachwerk-Altstädte, umgeben von jahrhundertealten Stadtmauern, zu herrschaftlichen Schlössern, wehrhaften Burgen und prächtigen Kirchen, vorbei an idyllischen Fluss- und romantischen Seenlandschaften.



Eine von uns: Denkmäler gibt's nicht nur für die ganz Großen der Historie.

Wir stellen Ihnen die architektonischen Besonderheiten einer Region vor und geben Ihnen einen Einblick in die so unterschiedlichen wie gleichsam faszinierenden Landschaften, die Deutschlands so unverwechselbar prägen. Und wir knüpfen die Verbindung von geschichtsträchtigen Orten zu prominenten Persönlichkeiten der Geschichte: Kaisern und Königinnen, Dichtern und Denkern, Künstlerinnen und Visionären. Wir stellen Ihnen in diesem zweiten Band der Reihe 50 neue Städte vor, die Sie sicher kennen, aber vielleicht noch nie besucht und erkundet haben. Von denen Sie vielleicht auch nicht sofort wissen, wo genau in Deutschland sie denn liegen und welche Sehenswürdigkeiten sich hier entdecken

lassen. Wo steht eigentlich die größte Kristallglas-Pyramide der Welt? Wo sind sich Goethe und Schiller das erste Mal begegnet? Warum liegt nicht jede Hansestadt am Meer? Und wie lang genau ist eigentlich die längste Burganlage der Welt? Die Antworten auf diese Fragen und noch viel mehr finden Sie in diesem Buch.

Lassen Sie sich überraschen, lassen Sie sich begeistern.

*Silke Martin
und Doris Mundus*

NORDEN



Hansestädte und Backsteingotik - unterwegs an Nord- und Ostsee



Die Sonne sendet ihre letzten Strahlen des Tages über die Nordsee und lässt die bezaubernde Dünenlandschaft eindrucksvoll leuchten.



1

GLÜCKSBURG - DÄNEMARK IN BLICKWEITE

WIEGE DES EUROPÄISCHEN HOCHADELS

Die nördlichste Stadt Deutschlands wird von drei Seiten vom Meer umflutet. Inmitten der Flensburger Förde und in Sichtweite zum Nachbarland Dänemark auf der anderen Seite der Bucht, vereint sich eine 150-jährige Tradition als beliebtes Seebad mit den Spuren eines bedeutenden royalen Erbes.



Vom Nebel umhüllt, wirkt Schloss Glücksburg, als würde es über dem Wasser schweben.

Malerisches Wahrzeichen der Stadt ist das vierflügelige Wasserschloss Glücksburg. Auf seiner Insel, komplett von Wasser umgeben, gleicht das Renaissance-Schloss aus dem 16. Jahrhundert dem Schauplatz eines Märchens der Brüder Grimm. Die Hausherrin, die Familie Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, hat Verwandte in vielen europäischen Königshäusern, etwa Dänemark, Spanien und Norwegen. Und auch die Stadt selbst verdankt ihren Namen dem Wahlspruch des Erbauers Herzog Johann der Jüngere: Gott gebe Glück mit Frieden – in Stein gemeißelt noch heute über dem Eingangsportal zu lesen.

Das Schloss wird flankiert vom Wirtschaftshof mit Torhaus, Stallungen und Kavaliershaus. Wo einst der Wächter der Zugbrücke darüber entschied, wer Einlass erhielt, können

Besucher heute bequem über eine Steinbrücke in den Schlosshof schlendern. Der sich etwas versetzt anschließende barocke Park wurde erst im 18. Jahrhundert angelegt. Hier haben auch die klassizistische Orangerie und das Rosarium, in dem über 500 alte Rosensorten bewundert werden können, ihre Heimat. Anlässlich des jährlichen Rosenfestes im Juni wird ganz standesgemäß eine Rosenkönigin samt Rosenprinzessin gekürt. Heute beherbergt das nördlichste Schloss Deutschlands ein Museum. Es zeigt die edle Wohnkultur seiner adeligen Bewohner mit Porzellan, Silbergeschirr, Mobiliar sowie original erhaltenen Kalbsledertapeten. Außerdem ist es ein beliebter Veranstaltungsort, etwa für Konzerte im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Sonne, Strand und Sterne

Gleich drei feinsandige Strände warten im Seebad Glücksburg auf badefreudige Gäste, der Kurstrand Sandwig, zentral im Kurzentrum gelegen, der Naturstrand Quellenbad sowie der Kurstrand Drei auf der Halbinsel Holnis, von wo aus man einen guten Blick auf die bereits in dänischen Gewässern liegenden Ochseninseln hat, die der Sage nach entstanden sind, als ein Riese die Förde überqueren wollte und dabei zwei Lehmklumpen verlor, die an seinen Stiefeln klebten. So zahlreich wie die Sandkörner an Glücksburgs Stränden, so unendlich sind auch die Sterne am Firmament. Beeindruckende Einblicke ins Weltall liefert das Menke-Planetarium mit Sternwarte, 1969 von dem Physiker Josef Ferdinand Menke gegründet und inzwischen Teil der Hochschule Flensburg. Das ganze Jahr über werden hier spannende Themen rund um den Weltraum verständlich für kleine und große Sternengucker

vermittelt, von Astronavigation für Segler über Astronomie für Kinder bis zur Entstehungsgeschichte der Erde.



Wasser, Wind und Wolken - am Meer kann man perfekt entschleunigen.

INFO

HALBINSEL HOLNIS

Nördlich von Glücksburg erstreckt sich die reizvolle Halbinsel Holnis. Die idyllische Landschaft mit Deichen und Salzwiesen, Steilküstenabschnitten und dem Gewässer Kleines Noor steht unter Naturschutz und darf größtenteils gar nicht oder nur auf ausgewiesenen Wegen betreten werden. Denn das 400 Hektar große Areal ist vor allem für See- und Wasservögel ein geschütztes Habitat. Über 130 Vogelarten sind hier zu entdecken, etwa Austernfischer, Küstenseeschwalben, Sandregenpfeifer, Sturmmöwen und Silberreiher. Stille Beobachter können die Tiere beim Brüten oder Rasten bewundern. Unzählige Zugvögel nutzen Holnis gerne auf ihrem Zug gen Süden bzw. bei ihrer Rückkehr nach Skandinavien zur Erholung für den anstrengenden Weiterflug.

WEITERE INFORMATIONEN

www.gluecksburg-urlaub.de

Informationen zur Halbinsel Holnis beim NABU

Schleswig-Holstein: <https://schleswig-holstein.nabu.de/natur-und-landschaft/naturzentren-naturstationen-infos/halbinselholnis/>



2

SCHLESWIG - PERLE DER SCHLEI

DIE WIKINGER- UND FISCHERSTADT

Ganze 42 Kilometer ragt die Schlei, ein Meeresarm der Ostsee, von Schleimünde aus ins Schleswig-Holsteinische Hügelland - bis nach Schleswig, der einstigen Residenz des gleichnamigen Herzogtums, das auch von dänischen Herrschern stets begehrt war.



Die Ursprünge der Fischersiedlung Holm gehen ins Jahr 1000 zurück.

Die strategisch günstige Lage, an der schmalsten Stelle zwischen Nord- und Ostsee gelegen, motivierte bereits die Wikinger, Anfang des 9. Jahrhunderts hier einen bedeutenden Marktplatz zu gründen. Das nahe Haithabu galt als eine der größten Handelsmetropolen Nordeuropas. Mit dem beginnenden Mittelalter und der Zerstörung Haithabus nach 300 prosperierenden Jahren übernahm Schleswig die Rolle als wichtiger Warenumserschlagplatz an der Ostsee, bis den immer größeren Schiffen der Weg in die flache Schlei verwehrt blieb und sie stattdessen Lübeck und Flensburg vorzogen.

Der Stadtentwicklung tat dies keinen Abbruch. Im Mittelalter war Schleswig ein bedeutender nordischer Bischofssitz. Der prachtvolle Dom St. Petri, im Ursprung

eine romanische Basilika aus dem 12. Jahrhundert, prägt mit seinem mächtigen Westturm die Stadtkulisse als Wahrzeichen. Obgleich der Turm, eine Schenkung Kaiser Wilhelms I., aus dem späten 19. Jahrhundert datiert und damit der jüngste Teil des rund 900 Jahre alten Bauwerkes ist. Besonderes Glanzstück im Inneren ist der aus Eichenholz geschnitzte, 1521 vollendete Bordesolmer Altar des Künstlers Hans Brüggemann. Mitte des 16. Jahrhunderts avancierte Schleswig zur Residenz der Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf. Ausdruck der herrschaftlichen Prachtentfaltung sind Schloss Gottorf und sein wunderschöner Barockgarten, den Herzog Friedrich III. im 17. Jahrhundert anlegen ließ. Eine Besonderheit ist das Globushaus mit dem drei Meter großen begehbaren Globus. Im Schloss selbst, das auf der Schlossinsel im Burgsee thronet, haben zwei renommierte Landesmuseen ihre Heimat gefunden, das Archäologische sowie das Kunst- und Kulturgeschichtliche Landesmuseum.

Idylle auf dem Holm

Ein besonders malerisches Stadtviertel ist der Holm, früher eine Insel und erst seit 1933 mit dem Festland verbunden. Hier lebten über Jahrhunderte die Schlei-Fischer und ihre Familien. Der besondere Charme dieses Ortes erwächst aus den dicht gedrängten Häuschen, die sich kreisrund um den zentralen Platz, den alten Friedhof mit seiner kleinen Kapelle, gruppieren, durchzogen von malerischen Kopfsteinpflaster-Gassen, die direkt an der Schlei enden. Beinahe museal wirkt die allorts blumengeschmückte Kulisse, und doch ist der Holm ein lebendiges Viertel, in dem auch alte Traditionen noch mit Leidenschaft gepflegt werden. Das liebevoll gestaltete Holm-Museum erlaubt den Rückblick in den Alltag der Fischer früherer Jahrzehnte

und lässt den den Wandel dieses liebenswerten Stadtteils sichtbar werden.

INFO

UNTER WIKINGERN

Vom 8. bis 11. Jahrhundert lebten Wikinger an den Ufern der Schlei, führten regen Handel, entwickelten ihre Handwerkskunst und bestellten das Land. Ein interaktives Museum gibt einen eindrucksvollen Einblick in die hoch entwickelte Kultur. Die Artefakte reichen von Schmuck und Waffen über kunstvoll geschnitzte Kämme und Musikinstrumente bis hin zu Runensteinen und wertvollen Grabbeigaben. Über einen Wanderweg durch die idyllische Landschaft des Haddebyer Noor geht es hinunter zu einer rekonstruierten Siedlung mit sieben Wohnhäusern und einer Landungsbrücke, an denen schnelle Kriegsschiffe mit bis zu 60 Mann Besatzung und weit gereiste Handelsschiffe anlegten. In authentischen Vorführungen erleben die Besucher, wie die Menschen vor über 1000 Jahren lebten und arbeiteten.

WEITERE INFORMATIONEN

www.wikingerstadt-schleswig.de

Wikinger Museum Haithabu

www.haithabu.de



Mit seiner vielfältigen Sammlung gehört das Wikinger Museum Haithabu zu den bedeutendsten archäologischen Museen des Landes.



3

LÜBECK - STADT DER SIEBEN TÜRME

DIE KÖNIGIN DER HANSE

Die UNESCO verlieh der Altstadt von Lübeck 1987 zu Recht den Welterbe-Status. Der immense Reichtum an historischer Bausubstanz, von der mittelalterlichen Wehrmauer über imposante Beispiele der nordischen Backsteingotik bis hin zu prachtvollen Bürgerhäusern hanseatischer Kaufleute, macht die Stadt an der Trave so einzigartig.

Lübeck lässt sich mit allen Sinnen erkunden: Die Nase erfasst einen Hauch von Salz, das von der Nähe zur Ostsee kündigt. Auf der Zunge liegt das zarte Aroma des Marzipans, dem süßen Gold der Stadt. Der Klang der Kirchenglocken ihrer berühmten Altstadtkirchen ist allgegenwärtig. Man kann sich kaum sattsehen an all den historischen Zeitzeugen, die an jeder Ecke den Blick auf sich ziehen. Und man fühlt die Freiheit, die sich die stolzen Lübecker immer bewahrt haben und die ihnen nicht zuletzt ihre Rolle als Zentrum der Hanse beschert hat.

Doch Lübeck ist weit mehr als eine Hansestadt mit klangvoller Vergangenheit – sie gilt als Mutter, gar als Königin der Hanse. Durch Freihandel und eine friedliche Koexistenz mit Handelspartnern in ganz Europa bewahrte die Stadt sich selbst vor feindlichen Angriffen. Die Stadtgründung 1143 gilt auch als Initialzündung für das Erstarken der Hanse, ein Bündnis von etwa 200 Städten an Nord- und Ostsee, aber auch im Binnenland, zur Stärkung der gemeinsamen Wirtschaftskraft im Fernhandel. Kostbare Rohstoffe wurden ins Land gebracht, edle heimische Waren ins Ausland exportiert. Der Handel ermöglichte dem Bürgertum der Hansestädte erstmals, in einer zuvor vom Adel dominierten Welt eine einflussreiche politische Rolle einzunehmen.

Epizentrum der Macht

Im Mittelalter war der Bürgermeister von Lübeck zugleich auch der Vormann des Hansebundes und bestimmte daher mit über dessen Ausrichtung. Machtzentrum war das Rathaus der Stadt, ab 1230 im Stil der Backsteingotik erbaut. Einer der schönsten Räume ist der Audienzsaal im Rokoko-Gewand. Die zehn Wandgemälde zeigen die wichtigsten Tugenden einer guten Regierung – etwa Mäßigung, Klugheit und Einigkeit.

Eine so wohlhabende Stadt musste natürlich auch gut gesichert sein. Eine wehrhafte Stadtmauer mit vier Toren verwehrte demjenigen Zutritt, der Böses im Sinn hatte. Das wohl berühmteste dieser Tore und sicher auch meistfotografierte Motiv ist das Holstentor mit seinen beiden wuchtigen Rundtürmen, die zu bewahren scheinen, was in goldener Schrift über dem Torbogen zu lesen ist: Concordia Domi Foris Pax – Eintracht innen, Friede außen. Dazu passt auch die Legende, dass die hiesigen Kanonen

nie abgefeuert wurden. Wehrhaft ist das Tor trotzdem. Während es auf der Stadtseite viele Fenster aufweist, sind die Mauern auf der Feldseite nicht nur dicker, die einzigen Öffnungen sind Geschützkammern und Schießscharten vorbehalten. Unter den Blendarkaden im Mittelbau boten kleine Fenster die Möglichkeit, Feinde mit Pech oder kochendem Wasser abzuwehren. Tatsächlich gab es nie einen feindlichen Angriff auf das vierstöckige Tor. Die Lübecker setzten, so auch das Thema der Ausstellung im Museum Holstentor, auf »Die Macht des Handels«.



Hier wird Weltliteratur erlebbar: Das Buddenbrookhaus ist der Schauplatz eines Jahrhundertbestsellers.

Neben dem Holstentor ist nur noch das einst direkt in die Stadtmauer integrierte Burgtor erhalten. Es ist das älteste Tor der Stadt und steht gleich neben dem Burgkloster. Das Dominikanerkloster wurde im 13. Jahrhundert anstelle einer Burg von Graf Adolf II. errichtet – die Keimzelle der Stadt Lübeck. Es gilt bis heute als eine der bedeutendsten mittelalterlichen Klosteranlagen in Norddeutschland und wurde in einer beeindruckenden architektonischen Verschmelzung mit einem modernen Neubau zur Heimat des Europäischen Hansemuseums, das die 400-jährige Geschichte dieses Bundes mit seinen Exponaten lebendig werden lässt.

Fünf Kirchen, sieben Türme

Sie stehen als Wahrzeichen für Lübecks Altstadtkulisse: Die fünf Backsteinkirchen mit ihren sieben Türmen überragen die unzähligen runden, treppenartigen, geschweiften und spitzen Giebel der alten Hansestadt, die sich dicht aneinanderdrängen, jeder ein einzigartiges Puzzlesteinchen in einem perfekten Altstadtbild. Bereits 1160 machte Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, Lübeck zum Bischofssitz, 1173 begann man mit dem Bau eines Doms. Durch die Erweiterung der romanischen Basilika gewann der Dom im 14. Jahrhundert an Höhe, Helligkeit und Eleganz, überlebte alle Wirren der Jahrhunderte, bis zur Zerstörung in einer schweren Bombennacht im April 1942. Von 1960 bis 1982 erfolgte der Wiederaufbau, heute erstrahlt das Gotteshaus wieder im alten Glanz. Erhalten geblieben sind wertvolle Kirchenschätze wie die aufwendigen Grabkapellen in den Seitenschiffen, die Renaissance-Kanzel sowie das 17 Meter hohe Triumphkreuz von 1477, erschaffen vom Lübecker Künstler